

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 26.01.2018  
Tagesordnungspunkt: A Aktuelle Debatte: Zukunft ist, was wir draus machen

- 1 Die Erfahrung der letzten Wochen zeigt, wie wichtig eine engagierte, kontinuierliche und
- 2 beharrliche grüne Politik ist. Durch den Wahlkampf und die anschließenden Jamaika-
- 3 Sondierungsgespräche ist es uns gelungen, Klimaschutz und einer ökologisch-sozialen Politik
- 4 einen hohen Stellenwert zu geben. Doch die sich abzeichnende Große Koalition versagt beim
- 5 Klimaschutz. Jetzt ist es unsere Aufgabe, der Großen Koalition eine progressive grüne
- 6 Politik entgegen zu stellen und unseren Themen mit Visionen und Konzepten Einfluss und
- 7 Geltung zu verschaffen.
  
- 8 Schon mit bündnisgrüner Regierungsbeteiligung wäre es sehr schwierig geworden, die
- 9 deutschen
- 10 Klimaziele zu erreichen. Ohne uns sind sie faktisch verloren. Denn alle anderen politischen
- 11 Kräfte scheuen konkrete Vorschläge wie einen schnellen Kohleausstieg, eine emissionsfreie
- 12 Mobilität oder klimaneutrale Städte. Und auch in vielen anderen Bereichen gilt: Grün macht
- 13 den Unterschied. Wenn es um eine starke weltoffene Gesellschaft geht, in der wir Integration
- 14 fördern, Einwanderung als Chance verstehen und die sich durch eine humane und
- 15 rechtsstaatliche Flüchtlingspolitik auszeichnet. Wie wir eine menschenrechtsbasierte
- 16 Außenpolitik verwirklichen können, die die Globalisierung gerecht gestaltet, Fluchtursachen
- 17 bekämpft und auf eine faire Handelspolitik setzt. Bei der Aufgabe, den Zusammenhalt eines
- 18 starken und vereinten Europas zu sichern. Dabei, wie eine gerechte Verteilung zwischen
- 19 starken und schwachen Schultern aussieht, wie die skandalöse Kinderarmut in unserem
- 20 vermögenden Land beendet und gerechte Bildungschancen für alle Kinder – egal aus welchem
- 21 Elternhaus – erreicht werden können. Dabei, die Folgen der Digitalisierung ökologisch,
- 22 sozial und demokratisch zu gestalten, indem wir Freiheitsrechte stärken und uns für
- 23 Arbeitnehmer\*innen einsetzen. Und nicht zuletzt dabei, wie wir die sozialen
- 24 Sicherungssysteme fit für die Zukunft machen, die Zweiklassenmedizin abschaffen, Altersarmut
- 25 beenden und zu gleichen Rechten und Möglichkeiten für Alle kommen – überall sind unsere
- 26 Antworten gefordert wie nie.
  
- 27 Und auch das haben die Sondierungen gezeigt: Es kann keine Rede davon sein, dass alle
- 28 Parteien mehr oder weniger gleich sind. Die Unterschiede zwischen den Parteien in wichtigen
- 29 Feldern sind teilweise tiefgreifend. Es ist ein großer Gewinn für unsere Demokratie, wenn
- 30 diese Unterschiede zum Ausdruck kommen. Es gibt wahrhaft keinen Grund für Verdruss an der
- 31 Demokratie. Meinungsstreit und Wertekonkurrenz sind so lebendig wie selten. Unser Anspruch
- 32 ist es, langfristige Visionen und konkretes Handeln zusammenzubringen, um unsere Zukunft zu
- 33 gestalten. Wir wollen Verantwortung für gesellschaftlichen Fortschritt übernehmen. Dafür ist
- 34 unser Maßstab im Handeln: Wie können wir das Leben der Menschen heute und in Zukunft
- 35 konkret
- 36 verbessern und unsere Lebensgrundlagen schützen? Als progressive Kraft der linken Mitte
- 37 haben wir den Anspruch, die Debatten in diesem Land, in Europa und weltweit in diesem Sinne
- voranzutreiben. Wir wollen den Menschen in Zeiten der Verunsicherung Orientierung bieten,
- mögliche Weichenstellungen aufzeigen. Wir setzen auf ein starkes Gemeinwesen als Rahmen, in

38 dem sich Einzelinteressen entfalten. Wir schützen unseren Planeten. Wir schauen nicht nur  
39 auf Deutschland, sondern haben Europa und die ganze Welt im Blick.

40 Es muss auch und gerade unsere Aufgabe sein, Orientierung und Halt zu geben, um dem  
41 Erstarken der antidemokratischen Kräfte und autoritären Tendenzen entgegenzuwirken. Indem  
42 wir daran arbeiten, dass unsere Gesellschaft durch Solidarität und Zusammenhalt gewinnt,  
43 statt dass sie durch Ausgrenzung und gnadenlosen Wettbewerb verliert. Durch eine Vielfalt an  
44 spannenden politischen Alternativen. Und nicht zuletzt durch ein starkes grünes Angebot. Wie  
45 auch immer sich der politische Prozess in diesem Land weitergestalten wird, wir stehen  
46 bereit, ihm einen starken grünen Stempel aufzudrücken. Egal ob aus der Opposition, in  
47 Regierungsverantwortung, bei einer Minderheitsregierung oder auch, falls es zu Neuwahlen  
48 kommen sollte: Wir werden entschieden für unsere Inhalte eintreten. Wir Grünen werden in den  
49 Ländern und Kommunen, im Bund und in Europa für die grüne Sache kämpfen – mit unseren  
50 Mitgliedern, mit unseren Abgeordneten und Regierungsmitgliedern, mit Unterstützer\*innen in  
51 allen gesellschaftlichen Bereichen.

52 Wir bleiben eine Partei in Bewegung. Wir werden weiterhin den engen Schulterschluss mit  
53 unseren Bündnispartner\*innen suchen und noch intensivieren. Die sich abzeichnenden  
54 ökologischen Katastrophen im Klimabereich oder beim Artensterben, aber auch die Umsetzung  
55 einer humanitären Flüchtlingspolitik und die Verringerung der sozialen Spaltung in diesem  
56 Land brauchen Druck im Parlament und durch die Zivilgesellschaft. Für unsere Positionen  
57 werben wir auf der Straße und im Netz gemeinsam mit vielen anderen, die für die gleichen  
58 Ziele streiten. Wir setzen auf Bündnisse mit den Umweltverbänden, mit den vielen - oft  
59 ehrenamtlichen - Flüchtlingshelfer\*innen, mit den fortschrittlichen Gewerkschaften und  
60 Unternehmen, die erkannt haben, dass eine Wirtschaft auf Kosten der Umwelt keine Zukunft  
61 hat, mit Menschen, die sich für eine gerechte Welt einsetzen, die Menschenrechte,  
62 Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit hoch halten, die Nazis und Rassist\*innen die rote  
63 Karte zeigen, die sich für gleiche Rechte von allen Menschen, egal welchen Geschlechts,  
64 einsetzen und sich für die körperliche und sexuelle Selbstbestimmung von Frauen stark  
65 machen. Darüber hinaus sind wir als Partei Ansprechpartnerin für alle, die gemeinsam mit uns  
66 die ökologisch-soziale Modernisierung vorantreiben und unser Land innovativer und kreativer  
67 machen wollen. Wir haben in den letzten beiden Jahren einen deutlichen Mitgliederzuwachs  
68 verzeichnet und sind so viele Grüne wie noch nie. Gemeinsam können wir der  
69 Politikverdrossenheit entgegenwirken und so noch mehr Menschen für Grün begeistern.

70 Auch wenn die Bundesregierung noch nicht gebildet ist, dreht sich die Welt weiter. Im  
71 Bundestag stehen wichtige Entscheidungen an. Im März 2018 läuft endlich die Aussetzung des  
72 Familiennachzugs für subsidiär Geschützte aus. Diese Aussetzung des Familiennachzugs  
73 widerspricht nicht nur dem Schutz der Familie im Grundgesetz und humanitären Grundwerten,  
74 sondern sie steht einer gelingenden Integration im Wege. Eine Trennung von Müttern, Vätern  
75 und ihren Kindern über den März 2018 hinaus wird von uns Grünen keine Zustimmung erhalten.  
76 Wir werden mit einem breiten gesellschaftlichen Bündnis die gesellschaftliche Mehrheit für  
77 den Familiennachzug in eine politische Mehrheit übersetzen und die Regelung auslaufen  
78 lassen. Wir streiten für eine menschenrechtsorientierte Flüchtlingspolitik,  
79 Rechtsstaatlichkeit und das uneingeschränkte Grundrecht auf Asyl, also ohne eine Obergrenze  
80 und ohne Asylrechtsverschärfungen. Unseren Ansatz einer humanen Asylpolitik wollen wir mit  
81 einer progressiven Einwanderungspolitik ergänzen, die nicht nur Hochqualifizierten offen

82 steht, sondern auch Geflüchteten oder geringer qualifizierten Menschen Chancen für  
83 langfristige oder temporäre Arbeits- und Bildungsmigration bieten.

84 Nach dem unverantwortlichen Alleingang von CSU-Landwirtschaftsminister Schmidt in Brüssel  
85 geht es uns jetzt darum, in den Bundesländern und Kommunen aktiv zu werden und die  
Nutzung  
86 vom Glyphosat und anderen gesundheits- und umweltschädlichen Pestiziden zu unterbinden.  
Auch  
87 wenn nationales Handeln nur der zweitbeste Weg ist, müssen wir jetzt in Deutschland den  
88 Glyphosatausstieg einleiten, so wie es andere europäische Länder bereits angekündigt haben.  
89 Wir brauchen Anwendungsverbote von Glyphosat beispielsweise auf öffentlichen Grünanlagen  
auf  
90 Spielplätzen und Bahnflächen. Doch das Hauptproblem ist der massive Glyphosateinsatz auf  
den  
91 Äckern. Unser Ziel ist den Glyphosateinsatz deutlich zu reduzieren und nach einer  
92 Übergangszeit mit den Landwirt\*innen ganz auf umweltfreundliche Alternativen umzusteigen.  
93 Für uns zählt jeder Acker, jede Kommune, jeder Grünstreifen in jedem Bundesland: Wir werden  
94 gegen Gift kämpfen, damit Verbraucher\*innen pestizidfreie Lebensmittel auf dem Teller haben  
95 und dem Artensterben Einhalt geboten werden kann.

## 96 **Kommende Aufgaben**

### 97 **Wahlergebnis weiter auswerten**

98 Wir haben damit begonnen, unser grünes Wahlergebnis mit vielen Aktiven auszuwerten. Das  
99 werden wir fortsetzen und daraus für kommende Wahlen Konsequenzen ziehen. Dabei  
reflektieren  
100 wir, warum wir als Grüne trotz eines engagierten Wahlkampfes unsere Ziele nicht erreichen  
101 konnten. Die Erfahrungen aus dem Programmprozess zur Bundestagswahl werden wir bei der  
102 Erarbeitung des Europawahl- und des Grundsatzprogrammes berücksichtigen. Die Einbindung  
von  
103 Fachgremien und -politiker\*innen in die Programmprozesse wollen wir weiter verbessern. Die  
104 Urwahl der Spitzenkandidat\*innen wollen wir technisch fortentwickeln und einen Vorschlag  
105 entwickeln, wie auch bei einer Urwahl mit mehreren Kandidat\*innen die Wahlentscheidung mit  
106 mehr als der Hälfte der abgegebenen Stimmen erfolgen kann.

### 107 **Bündnisgrün in den Ländern stärken**

108 In den kommenden Jahren stehen wichtige Wahlen an. 2018 werden die Landtage in Bayern und  
109 Hessen gewählt. Unsere Freund\*innen in den wahlkämpfenden Landesverbänden werden wir als  
110 Gesamtpartei mit aller Kraft unterstützen. Denn es geht um viel. In Bayern wollen wir einen  
111 kraftvollen, eigenen Gestaltungsanspruch erheben. Unser Ziel ist es, erstmals in Bayern ein  
112 gutes, zweistelliges Ergebnis zu erreichen und unsere grünen Ideen in  
113 Regierungsverantwortung umzusetzen. Wir werden die CSU deutlich in ihre Schranken weisen  
und  
114 sie inhaltlich stellen - in der Integrationspolitik, beim maßlosen Flächenverbrauch und der  
115 damit einhergehenden Zerstörung der Natur und zeigen, wie es besser geht. Die CSU ist nicht  
116 Bayern. Unser grünes Bayern ist Heimat, die nicht ausgrenzt, zu der alle dazu gehören und

117 gebraucht werden. Die Menschen in Bayern haben die ewige Quertreiberei der CSU in der  
118 Bundespolitik satt. In Hessen wollen wir als eine starke eigenständige Gestaltungskraft in  
119 die Wahlauseinandersetzung gehen. Mit einem starken Ergebnis haben wir die Chance, Teil  
120 einer Landesregierung zu bleiben. Wir haben die Richtung der Politik in Hessen geändert und  
121 wir sind noch nicht am Ziel. Unser Motto lautet: „Grün wirkt weiter - #Hessen 2025“. Hessen  
122 soll weiter grüner und gerechter werden und weltoffen bleiben.

### 123 **Bündnisgrüne als gesamtdeutsche Partei**

124 2019 stehen die Landtagswahlen von Sachsen, Brandenburg und Thüringen an, dazu kommen  
125 Kommunalwahlen im Frühjahr 2019 in allen fünf ostdeutschen Bundesländern. Viele Menschen  
126 vertrauen auf uns Bündnisgrüne in den Parlamenten, als Verbündete für ihre Anliegen und  
127 darauf, gemeinsam für eine ökologische, soziale und demokratische Gesellschaft einzutreten.  
128 2019 werden wir alles geben, damit wir auch weiterhin erfolgreich aus den ostdeutschen  
129 Kommunalparlamenten und den Landtagen von Sachsen, Brandenburg und Thüringen heraus  
die  
130 progressive Zivilgesellschaft stützen können, und wir wollen unseren Charakter als  
131 gesamtdeutsche Partei verteidigen. Daher begreifen wir die Unterstützung der ostdeutschen  
132 Landesverbände als zentrale Aufgabe der Partei. Gemeinsam mit den Landesverbänden werden  
wir  
133 frühzeitig diese Wahlen auf Grundlage der Analyse der ostdeutschen Bundestagswahlergebnisse  
134 vorbereiten. Das bedeutet vor allem auch, die bündnisgrünen Strukturen in diesen  
135 Bundesländern personell wie organisatorisch zu stärken, damit wir bei den anstehenden Wahlen  
136 und darüber hinaus zulegen und uns entschieden für die bündnisgrüne Sache einsetzen können.

### 137 **Europawahl vorbereiten**

138 Wir bereiten uns intensiv auf die Europawahl im Frühjahr 2019 vor. Diese Wahl wird  
139 entscheidend sein, wie sich die EU in den kommenden Jahren entwickeln wird. Wir Grüne  
140 bekennen uns klar zur Europäischen Union und wollen die europäische Idee stärken und  
141 demokratisch fortentwickeln. Dazu gehört für uns die Diskussion über die Vorschläge von  
142 Frankreichs Präsident Macron. Wir wollen nicht zulassen, dass der Brexit die verbliebenen  
143 Mitglieder der EU auseinandertreibt. Wir schlagen ein sozial-ökologisches  
144 Modernisierungsprojekt für Europa vor, weg von Austerität hin zu mehr Investitionen und  
145 Reformen. Wir stehen für eine starke EU, die auch in Zeiten von Globalisierung und  
146 Digitalisierung soziale und ökologische Rechte setzen kann. Wir stellen uns  
147 Rechtspopulist\*innen, völkischen Nationalist\*innen und Europafeind\*innen entgegen. Diesen  
148 bieten wir die Stirn und setzen auf eine bessere EU, die Umwelt- und Klimaschutz, den Abbau  
149 sozialer Ungleichheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Frieden, Humanität,  
150 Solidarität und Weltoffenheit ins Zentrum stellt. Unser Ziel für die Europawahl 2019 ist es,  
151 das bisher beste grüne Ergebnis bei bundesweiten Wahlen zu erreichen, um wieder eine starke  
152 und gesamteuropäische Grüne Fraktion in Brüssel zu stellen. Dafür werden wir auf einer BDK  
153 bis Ende 2018 ein zukunftsorientiertes Europawahlprogramm beschließen (mit den gleichen  
154 Antragsfristen wie bei der letzten Bundestags- und Europawahl) und eine schlagkräftige Liste  
155 aufstellen. Dazu wollen wir auf europäischer Ebene mit einem Programm der European Green  
156 Party und europäischen Spitzenkandidat\*innen in einer grün-europäischen Kampagne einen klar

157 proeuropäischen Wahlkampf führen. Wir wollen für ein besseres Europa kämpfen - an der Seite  
158 von progressiven Bewegungen und über die Landesgrenzen hinweg. Wir sind die Europapartei.

### 159 **Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen**

160 In einem breiten Bündnis gegen Rechts stehen wir an der Seite der Zivilgesellschaft, mit der  
161 wir zusammen gegen Rechtsextremismus und für eine freiheitliche, plurale, demokratische und  
162 weltoffene Gesellschaft streiten. Antisemitismus in all seinen Erscheinungsformen und  
163 anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit treten wir entschieden entgegen.  
164 Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung lehnen wir ab.

165 Die Grüne Rechtsextremismuskommision des Bundesvorstandes wird auch in den kommenden  
Jahren

166 zusammen mit grünen Rechtsextremismusexpert\*innen aus Bund und Ländern, der  
Wissenschaft und

167 Zivilgesellschaft Strategien gegen Rechts erarbeiten und evaluieren.

168 Das Ziel der extremen Rechten ist es nicht, am demokratischen Diskurs teilzunehmen. Ganz im  
169 Gegenteil versuchen sie demokratische Prozesse grundsätzlich in Frage zu stellen mit dem  
170 Ziel, die Gesellschaft autoritär und völkisch zu gestalten. Dem werden wir uns an allen  
171 Orten und zu jeder Zeit klar entgegen stellen. Wir fordern alle Parteien zu einer klaren  
172 Grenzziehung zu antidemokratischen Kräften und einer Ablehnung rechtsextremer Rhetorik auf.  
173 Mit Schulungen, Seminaren und konkreten Handreichungen wollen wir unsere Mitglieder  
174 fortbilden, damit sie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus und  
175 rechtsextreme Narrative erkennen und dagegen halten können. Auch die zahlreichen  
176 zivilgesellschaftlichen Institutionen in diesem Bereich verdienen staatliche und politische  
177 Unterstützung und Anerkennung. Jeglichen staatlichen Generalverdacht und Druck gegen  
178 zivilgesellschaftliche Akteure, etwa anlasslose Überwachungen durch den Verfassungsschutz,  
179 lehnen wir ab.

### 180 **Programmatik neu vermessen und Beteiligung stärken**

181 Für uns als Partei steht 2020 der 40. Geburtstag an. Auf der BDK im November 2016 haben wir  
182 beschlossen, dass wir aus diesem Anlass ein neues Grundsatzprogramm erarbeiten und unsere  
183 Beteiligungsmöglichkeiten durch die Chancen von Digitalisierung ausweiten. Unser aktuelles  
184 Grundsatzprogramm „Die Zukunft ist Grün“ hat uns gute Dienste geleistet. Aber seit dem  
185 Beschluss im Jahr 2002 hat sich die Welt weitergedreht. Die Digitalisierung und  
186 Automatisierung stellt unsere Gesellschaften vor neue Herausforderungen und bietet  
187 gleichzeitig neue Chancen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist brüchiger geworden,  
188 während die Globalisierung die Welt näher zusammenwachsen hat lassen. Die Klimakrise und  
das  
189 Artensterben haben sich beschleunigt. Die globalen Machtverhältnisse haben sich verändert.  
190 Europa steht vor neuen Aufgaben. Für uns gilt es, unsere grünen Antworten auf diese  
191 Herausforderungen anzupassen und mit neuen Visionen zu begeistern.

192 Im Prozess zum Grundsatzprogramm werden wir alle Ebenen der Partei einbinden und die  
193 Beteiligungsmöglichkeiten deutlich ausweiten. Zur Steuerung und Koordinierung des Prozesses  
194 bitten wir den Bundesvorstand, eine Grundsatzkommission einzusetzen. Der Startschuss für die  
195 Erarbeitung soll in der ersten Jahreshälfte 2018 gegeben werden. Die Mitglieder, die  
196 Landesverbände und Bundesarbeitsgemeinschaften sollen in zwei Diskussionsphasen  
eingebunden

197 werden. Der gesamte Prozess soll durch einen online-gestützten Beteiligungsprozess begleitet  
198 werden. Dabei sollen mit inhaltlichen Mitgliederbefragungen und elektronischen  
199 Mitgliederbegehren neue Wege der Beteiligung gegangen werden. Wir werden dabei auf die  
200 gleichberechtigte Beteiligung von Frauen achten. Als Bewegungspartei wollen wir auch unsere  
201 Bündnispartner in den Prozess einbeziehen und uns mit ihren Forderungen auseinandersetzen.